

# OHTL-Ideensammlung für die LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 - Idejowa zběrka za wuwićowu strategiju

Hallo zusammen, wir sammeln derzeit alle Wünsche und Ideen, die bei der Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 berücksichtigt werden sollten. Wir freuen uns auf Eure konstruktiven Anregungen und Kommentare auf dieser digitalen öffentlichen Pinnwand.

**LEADER-REGION OBERLAUSITZER HEIDE- UND TEICHLANDSCHAFT (OHTL)** 08. DEZEMBER 2021, 13:51 UHR

**LEADER-REGION OBERLAUSITZER HEIDE- UND TEICHLANDSCHAFT (OHTL)**

13. JANUAR 2022,  
14:37 UHR

So einfach erstellst Du einen Beitrag:

- Klicke auf das Feld mit dem Plus-Zeichen (+) rechts unten im Bildschirm. Ein Fenster öffnet sich. Schreibe Deine Ideen oder Frage auf und klicke auf Hochladen.

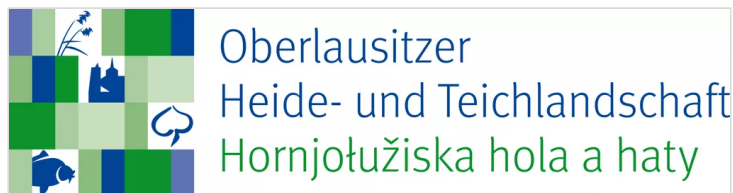
Kommentieren von Beiträgen:

- Mit dem Daumen hoch oder runter kannst Du andere Beiträge werten. Über das Zeichen der Sprechblase kannst Du Beiträge mit Worten kommentieren. Respektvoller und fairer Umgang bei der Wortwahl ist für uns selbstverständlich.

Was passiert mit den Ideen und Beiträgen?

- Wir sammeln auf der Pinnwand regionale Themen, Herausforderungen und Ideen für die Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie bis Ende Januar 2022. Von Februar bis April 2022 werden diese Beiträge in drei Beteiligungsveranstaltungen aufgegriffen und weiter diskutiert.

Aktuelle Informationen unter [www.ohtl.de](http://www.ohtl.de)



**LEADER-REGION OBERLAUSITZER HEIDE- UND TEICHLANDSCHAFT (OHTL)**

08. DEZEMBER 2021,  
15:11 UHR

## Fischereiwirtschaft fördern

Die Initiativen für den Lausitzer Fisch weiter stärken; konkrete Aktionen, wie z.B. Innungszeichen, geführte Teichwanderungen und Zertifizierungen für die Marke Lausitzer Fisch, gemeinsam mit den Teichwirtschaftsbetrieben umsetzen.

*André, ja wir müssen an der Unterstützung der Teichwirtschaftsbetriebe intensiv weiterarbeiten. Die MGO und die OHTL haben in den letzten zwei Jahren einen Anfang gemacht. Nur durch eine unternehmerische Bewirtschaftung der, ach so vielen, Teiche lässt sich diese, unsere Region so prägende Kulturlandschaft, dauerhaft erhalten. Die Aufgabe der OHTL kann es sein zwischen den Teichwirten zu moderieren. Mein persönlicher Wunsch wäre ja, es käme zu der Gründung einer Lausitzer Fischerei-Genossenschaft. Welche alle Vorzüge gemeinschaftlicher Vermarktung, gemeinsamen Futterkaufes, gemeinsamer Nutzung von Fischereitechnik u.a. sich zu Nutze macht. Natürlich unter Beibehalt ihrer Selbständigkeit und auch der Hofverkaufsstellen. Wichtig ist auch, dass hier über die Grenzen hinausgeblickt werden muss. Eine Kooperation, in dieser Hinsicht, mit den umliegenden LEADER Regionalmanagements ist notwendig. Die OHTL sollte zu einem „Lausitzer Teichwirte Treffen“ einladen. – SVEN HELM*

**ANONYM** 08. DEZEMBER 2021, 15:03 UHR

## Vermarktung regionaler Produkte fördern

*Intensivere Unterstützung regionaler Anbieter bei der gemeinsamen Vermarktung; Vernetzung der kleinteiligen Angebote und gemeinsames Marketing im Sinne der Produzenten, Stärkung regionaler Marken (z. B. Lausitz schmeckt, KRABAT...) – ANONYM*

*Wichtig ist die stärkere Sensibilisierung zur Wertschätzung für regional produzierte Lebensmittel. Dazu könnten Exkursionen auf Felder und in direktvermarktende Betriebe organisiert werden. Unter der Marke "Die Lausitz schmeckt" sollte ein wertvolles Spezialitäten-Geschenkset kreiert werden. – ANONYM*

**ANONYM** 12. DEZEMBER 2021, 20:47 UHR

## Kompetentes Entscheidungsgremium

Entscheidungen für die Region sollen auch zukünftig Menschen aus der Region fällen. Dabei ist es wichtig, dass kompetente Vertreter von regionalen Unternehmen, Landwirtschaft, Fischwirtschaft, Landfrauen, Landjugend, der Sorben, regional tätiger Vereine, Touristiker etc. gemeinsam entscheiden, welche Projekte für die Zukunft in der Region wichtig sind. Ich möchte gern anregen, für die Bürgermeister außerhalb des Entscheidungsgremiums eine Art Bürgermeister-Begleitausschuss für aktive Beteiligungsmöglichkeit einzurichten. Dieser Ausschuss soll kein beschließendes /

entscheidendes Organ sein, vielmehr die BMs anregen, kreativ das Gemeinwesen, Unternehmen etc. ihrer Gemeinde zur Projekteinreichung als Art Multiplikatoren zu motivieren und zu unterstützen. Je aktiver der BM ist, umso mehr qualifizierte Projekte haben eine Chance, ein positives Votum zu erhalten.

**ANONYM** 13. DEZEMBER 2021, 18:02 UHR

## Regionalbudget für Vereine und Initiativen

Das Regionalbudget in seiner vereinfachten Form soll weiterhin erhalten bleiben.

Besonders Vereine und Initiativen können davon profitieren.

*Vor allem Initiativen, Projekte oder Einrichtungen, die dem Gemeinwohl dienen und den Zusammenhalt der OHTL-Bewohner stärken, sollten unkompliziert und zügig an finanzielle Unterstützung kommen (Freiwillige Feuerwehr, soziale Projekte, Jugendclubs, Wegewarte...) – ANONYM*

**ANONYM** 14. DEZEMBER 2021, 20:37 UHR

## Einbindung von Schulen, Kitas, Seniorenheimen

Kooperationsverträge schließen:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene gezielt in die Entwicklungsstrategie einbinden
- Schulen und regionale Unternehmen verbinden

Nur wer als junger Mensch im Verein, Kirche, Unternehmen oder sozialen Einrichtungen usw. die Chance auf Mitwirkung erhält und diese wahrnimmt, ist und bleibt mit der Region verbunden.

*Es ist richtig, dass junge gesellschaftlich aktive Menschen gefördert und gefordert werden müssen. Diese benötigen eine gewisse Führung. In erster Linie ist das jedoch Aufgabe der Kommunen, die hier offene Ansprechpartner sein sollten. Die OHTL als Regionalmanagement kann bei gezielt ausgearbeiteten Projekten mit einer entsprechenden Förderung erst in der zweiten Reihe tätig werden. – SVEN HELM*

*Dieser Ansatz ist super! Auch sollte eine Unterstützung für die Kooperation zu Lernorten gemacht werden. Das eine Plattform geschaffen wird wo regionale Unternehmen und Klassen/Gruppen zusammenfinden können. Beispielsweise das Unternehmen sich auf einer Seite mit Karte anmelden können und so Interessierte sich zu Themen oder ähnlichen die passenden Angebote/ Unternehmen raussuchen können – ANONYM*

**ANONYM** 20. DEZEMBER 2021, 13:15 UHR

## Förderung für die Belebung leerstehender Objekte

Die Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz ist schon seit langer Zeit Förderbestandteil von LEADER.

Dadurch sind viele Sanierungen ermöglicht worden.

Noch immer gibt es Leerstand, besonders von Gebäuden mit herausfordernden Grundrissen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die großzügige Förderung für öffentlich zugängliche Bauten bestehen bliebe. Solche Projekte sind schwer als

Renditeprojekte umsetzbar. Da kann eine Förderung im investiven Bereich schon viele Hürden zur Umsetzung von Ideen nehmen.

Und eine besondere Förderung für den Umbau von leerstehender Bausubstanz zu Beherbergungsstätten könnte dem Thema Tourismus sehr dienlich sein.

**ANONYM** 22. DEZEMBER 2021, 07:11 UHR

## Einkaufsmöglichkeiten schaffen um Touristen, die Region schmackhafter zu machen.

Fördern der Heimischen Unternehmen.

**SVEN HELM** 05. JANUAR 2022, 15:31 UHR

## OHTL-Landkarte

Hallo zusammen,

die OHTL sollte sich eine „Landkarte“ erarbeiten, welche die förderspezifischen Dinge enthält und uns damit zeigt wo es „Weiße Flecken“ gibt. Dies bezieht sich auf touristische Angebote, Übernachtungsmöglichkeiten, aktive Kommunen, Direktvermarkter, Versorgungsangebote, usw.

Damit könnte man die Förderung auch räumlich lenken und der Begriffsbestimmung „Regionalmanagement“ etwas gerechter werden.

Die bisherige Förderstruktur der OHTL muss meiner Meinung nach nur etwas nachjustiert werden.

**ANONYM** 04. JANUAR 2022, 12:25 UHR

## Langfristige Stabilisierung des Arbeitsmarktes

Im Hinblick auf den demographischen Wandel bedarf es einer Ausbildungs-offensive und Nachwuchsförderung in Unternehmen und Ausbildungsstätten, evtl. sogar schon an Schulen.

Besonders die Bereiche Landwirtschaft, Forst, Fischerei und Handwerk müssen hierbei fokussiert werden.

Dass diese Berufe auch Optionen für Frauen sind, bedarf einer Anpassung in der Darstellung.

**ANONYM** 04. JANUAR 2022, 12:38 UHR

## Rad- und Wanderwege / Qualität vor Quantität

Wir brauchen nicht unbedingt viele, sondern wirklich gute touristischen Rad- und Wanderwege. Diese sollten komplett eindeutig ausgeschildert sein, schöne Rastplätze und einen Erlebnisfaktor haben.

**ANONYM** 04. JANUAR 2022, 13:00 UHR

## Naturschutz und Tierwohl fördern

1. Gesunde Wälder: Unter Berücksichtigung von Boden- und Klimafaktoren frühzeitig nachhaltige Forstwirtschaft betreiben (Idealerweise müssten dafür die kleinteiligen Eigentumsverhältnisse reduziert werden)
2. Gesunde Böden und Tierwohl fördern: keine Monokulturen; Philosophie des Biosphärenreservates in die gesamte OHTL tragen. Nachhaltigkeit vor Profit!  
Den Wechsel von konventioneller Landwirtschaft zur Bio-Landwirtschaft unterstützen.

ANONYM 04. JANUAR 2022, 13:27 UHR

## OHTL Eventlocation

Junge Leute müssen sich treffen können und sollen unbeschwert tanzen und feiern können. Die Tanzsäle in Schönau, Haslow etc. stehen leider nicht mehr zur Verfügung. Prima wäre ein Ort in der Region, an dem sich die jungen Leute nach Corona wieder treffen können, z. B. eine leerstehende Halle außerorts, für die dann auch ein passender Betreiber gefunden wird.

*Grundsätzlich ist das wünschenswert! Doch müssten eben erst potenzielle Betreiber gefunden werden, welche man dann unterstützen kann. Dies gilt im Allgemeinen für alles was mit einem Unternehmerischen Risiko verbunden ist. Natürlich wäre es möglich, mit gezielter und intensiver Bewerbung solch gewünschter Einzelprojekte eventuell Interesse zu wecken.*  
– SVEN HELM

ANONYM 05. JANUAR 2022, 15:00 UHR

## Mobilität

Als ländlicher Raum sollten wir eben eine ähnliches Mobilitätsangebot wie im städtischen Raum haben. Jetzt stehen zwei und mehr PKWs rum, damit Arbeit, Dienstleistungen und Freizeitangebote erreicht werden können. Warum nicht auch car-sharing oder Ähnliches, intelligent verbunden, da Glasfaser dies ja nun ermöglichen soll? Studentakte von den Städten in die großen Zentren sind ein guter Anfang. Jetzt gilt es die letzte Meile effektiv zu managen. Alternativ können Arbeit, Dienstleistungen und Freizeit vor Ort angeboten werden, aber das ist wohl Illusion (weil nicht profitabel).

ANONYM 05. JANUAR 2022, 15:00 UHR

ANONYM 06. JANUAR 2022, 11:01 UHR

## Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

Alle reden vom Umwelt- und Klimaschutz, doch was können wir tatsächlich auf dem Dorf / im ländlichen Raum tun, um diesen Aspekt zu berücksichtigen und trotzdem hier leben zu können? Regionalläden, regionale Produkte, Treffpunkt, gemeinschaftliches Leben., Vernetzung... Online-Bestellsysteme (z. B. Märktschwärmer) kombiniert mit dem Einkauf Vor-Ort. "Lausitz schmeckt" war eine gute Initiative, die leider nur im

Ansatz den Erwartungen der Beteiligten entsprochen hat. Hier könnte man aber neu ansetzen und neu denken... vielleicht auch in einem (oder mehreren) Workshop für alle Interessierten.

ANONYM 06. JANUAR 2022, 12:58 UHR

## Förderung innovativer und bedarfsorientierter Wohnprojekte

Altersgerechte und barrierefreie Wohngemeinschaften im Dorf. Damit werden evtl. mindergenutzte Wohnflächen frei für junge Familien. Ältere Menschen (oft auch alleinstehend) bleiben dann im Ort, im gewohnten Umfeld, in Gesellschaft.

Guter Ansatz! – SVEN HELM

ANONYM 07. JANUAR 2022, 06:57 UHR

## IT fördern

Die Digitalisierung bringt neben vielen Unbekannten auch viele Chancen mit sich. Durch geeignete Software und vertrauenswürdige und kompetente Ansprechpartner könnten kleine und mittelständische Unternehmen, Schulen, Feuerwehren, Verwaltungen etc. in Ihrer Arbeit große Erleichterung erfahren. Damit sich dabei nicht jeder allein auf die Suche machen muss, nach Hosting-Anbietern, Servern, PC-Spezialisten oder geeigneten Programmen, wäre es Zeit IT-Arbeitsplätze zu fördern. Könnte beispielsweise jede Gemeindeverwaltung einen solchen Arbeitsplatz schaffen und damit auf diesem Gebiet einen Ansprechpartner zur Verfügung stellen, ließen sich Standortqualitäten und Wettbewerbsvorteile sichern.

*Gute Idee, aber das ist aus meiner Sicht Aufgabe der Kommunen/Landkreise. Wenn Digitalisierung den Bürgermeistern wichtig ist, muss hier kommunalübergreifend gedacht und gehandelt werden.*

– ANONYM

ANONYM 13. JANUAR 2022, 14:40 UHR

## öffentliche Begegnungspunkte für Familien mit Kindern sowie Senioren zur Stärkung des Miteinanders

Die Frage steht im Raum, wie soll unsere Region in einigen Jahren aussehen? Für uns als junge Familie auf einem Mehrgenerationenhof ist es wichtig, dass Jung und Alt miteinander leben, füreinander einstehen und voneinander lernen.

Gerade dieses Ziel des Miteinanders müssen wir alle in der Zukunft verstärkt in der LEADER-Entwicklungsstrategie verfolgen.

In der OHTL-Region bedarf es an Investitionen, die zielgerichtet dazu führen, dass junge wie auch ältere Menschen glücklich sind hier ihren Lebensmittelpunkt zu haben, die Region als Urlaubsziel zu buchen und die Schönheit der Natur wieder dankbar zu schätzen lernen.

Welche Investitionen sind denkbar?

Eine kleine Ideensammlung:

- Aktiv-Lehrpfad für Alt und Jung

- großflächige und abwechslungsreiche Spielplätze mit Gesprächsinseln (gern auch mit Grill- und Lagerfeuermöglichkeiten)
- Exkursionen/Projekte mit Vereinen, Privatpersonen, Unternehmen innerhalb der OHTL-Region
- Erschaffen einer einzigartigen Identifikationsfigur/Maskottchen für die OHTL-Region im Allgemeinen (Wiedererkennung auf Lehrpfaden, Schildern, Plüschtieren, Malheften, auf Werbematerial, ...)
- Gottesdienst-Shuttle für ältere Menschen
- feste Begegnungszeiten/-orte
- Ausbau der Rad- und Wanderwege mit Rast- und Haltepunkten (E-Ladestationen, Sonnenliegen, Kneipbecken, ...)
- ...
- ... (zur Fortführung meiner Ideensammlung gern Kontakt aufnehmen)

Ich weiß, dass es viele Visionen, Wünsche, Ideen sind, aber gerade die sind es, die wir benötigen, um unsere kleine Oase der OHTL-Region dankbar wertzuschätzen und mit LEADER weiterhin zum bunten Blühen zu bringen.

*Die Idee zu oder Frage nach einer Identifikationsfigur ist an dieser Stelle richtig und wichtig. Es gibt in der Region viele die sich mit der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft als Begriffsbestimmung nicht identifizieren. In unserer doch so vielfältigen Region ein Alleinstellungsmerkmal herauszuheben, glaube ich, ist schwer zu vermitteln. Da sind die Sorben, da ist der Karpfen, unser KRABAT, Pumphant, Wassermann usw. Mit einem Augenzwinkern und weil heute der 31.12. ist, ich kann mir als Maskottchen unsere „Teichjungfrau“ also KRABAT mit Karpfenschwanz gerade nicht vorstellen. – SVEN HELM*

Daumen hoch! – ANONYM

*Wenn jeder Ort im Gebiet - es sind wohl über 200 - einen öffentlich zugänglichen Begegnungspunkt hätte, wäre schon viel erreicht. Welche von den vielen erwähnten Funktionen im obigen Beitrag ein solcher Punkt dann übernimmt, entscheiden die Einwohner vor Ort. – ANONYM*

ANONYM 13. JANUAR 2022, 14:37 UHR

## **Einzigartigkeit bewahren**

Unsere Dörfer haben sich verändert. So mancher Dreiseithof ist verschwunden. Nun ist es bei alten Bausubstanzen schwierig, diese nach heutigen Bedürfnissen umzubauen. Das erfordert Mühe und zusätzliche finanzielle Aufwendungen. Zukünftig könnte ein "Zusatzbonus" gewährt werden, der die Erhaltung (oder Wiederherstellung) dörflicher Strukturen / Ansichten etc. unterstützt.

ANONYM 10. JANUAR 2022, 13:36 UHR

## **OHTL mit einheitlichem Layout**

Es gibt viele gute und interessante Angebote in unserer Region. Leider versinken viele Flyer und Broschüren im Papierkorb oder stechen aufgrund der Vielzahl nicht ins Auge. Ein einheitliches Logo, einheitliches Layout o.ä. für die Region

OHTL wäre vielleicht ein Versuch, "sichtbarer" zu sein und die Identifikation mit der Region zu stärken. Wenn je mehr Gastgeber, Gaststätten, Anbieter.... dieses Logo/ Layout für Ihre Publikationen nutzen, umso mehr Aufmerksamkeit wird unsere Region erlangen. Dann heißt es womöglich nicht mehr "Wo ist denn das?" sondern "Schau mal, dass ist in der Teichlandschaft in der Oberlausitz".

Um den Tourismus und damit den Bekanntheitsgrad der OHTL zu stärken, bedarf es einer einheitlichen und vernetzten Präsentation im Internet aber an gutem Karten- und Übersichtsmaterial. Das Lausitzer Seenland macht es uns vor: Campingkarte, Rad- und Wandertouren, barrierefreier Urlaub... Möglich wäre hier vielleicht ein Gemeinschaftsprojekt mit einer Nachbar-TGG.

ANONYM 13. JANUAR 2022, 14:37 UHR

## **Zukünftig besseren Controlling**

Viele Anträge waren in den letzten Jahren ambitioniert geschrieben. Doch wurde auch wirklich das Vorhaben so umgesetzt? Wurden tatsächlich z. B. zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen oder war die Realität eine andere? Wurden andere Förderungen geprüft (Vorrangrichtlinien) und sich um diese Mittel wirklich bemüht?

Aus meiner Sicht muss es zusätzlich zur Bewilligungsbehörde (sofern diese nicht in der Lage zum Controlling ist) ein externes Kontrollgremium geschaffen werden mit dem Recht, Konsequenzen einleiten zu dürfen. Schließlich sind Fördergelder Steuergelder, die wir alle erarbeiten.

ANONYM 14. JANUAR 2022, 09:25 UHR

## **Gestaltung öffentlich zugänglicher Plätze in privater/ unternehmerischer Hand**

Man sieht es häufig, eine ungenutzte Fläche im Dorf die in privater oder unternehmerische Hand ist. Wünschenswert wäre eine einfache Förderung für die Gestaltung dieser Fläche mit einem Treffpunkt, Spielplatz, Schutzhütte oder einfach einfach ein paar Bäumen die dann der Öffentlichkeit zugänglich sind

ANONYM 16. JANUAR 2022, 18:28 UHR

Ich würde mich freuen, wenn Orte geschaffen werden, wo sich junge Leute in Ruhe treffen können. Normalerweise kollidiert das häufig mit ruhesuchenden Nachbarn. Vielleicht kann man Räumlichkeiten ertüchtigen, so dass ein Lärmschutz nach außen gegeben ist. Oder man unterstützt das Einrichten von Jugendklubs, am besten in Ortsrandlage.

ANONYM 16. JANUAR 2022, 18:36 UHR

Um die Identität unserer Kultur zu wahren, sollten Sanierungen von Gebäuden unterstützt werden, die kulturhistorisch und/oder ästhetisch wertvoll sind. Der Charakter bestimmter Zeitepochen sollte zumindest an einzelnen Gebäuden in (fast allen) größeren Ortschaften sichtbar bleiben. Identitätsstiftend könnte ebenso sein, einen Hausneubau so zu

unterstützen, dass zumindest an den prominent sichtbaren Stellen die ortsübliche Baukultur beachtet wird.

**ANONYM** 16. JANUAR 2022, 18:42 UHR

Interessant für den Tourismus könnte es sein, an wichtigen Gebäuden der Zeitgeschichte der Gegend stilvolle Informationstafeln oder ähnliches anzubringen. Im Urlaub war ich in St. Wendel. Dort waren z.B. Figuren der Zeitgeschichte in Bronze und zusätzliche bronzene Infotafeln aufgestellt. Fand ich sehr interessant.

**ANONYM** 17. JANUAR 2022, 14:37 UHR

## Weiterhin Leerstand verhindern

Um auch künftig in unseren Dörfern wenig / keinen Leerstand zu haben, bedarf es einer weiteren Unterstützung für Bauwillige. Die bisherige Förderung soll unbedingt weitergeführt werden. Besonders wichtig ist Mehrgenerationswohnen!

**ANONYM** 17. JANUAR 2022, 14:38 UHR

## Neue Wohnkonzepte fördern

Was tun, wenn die Kinder ausgezogen sind und das Haus/ Grundstück viel zu groß ist? Für viele Ältere bedeutet das Aufgeben des eigenen Hauses / Hofes einhergehend mit einem Wegzug (Pfleheim, altersgerechtes Wohnen o.ä.) ein Aufgeben der eigenen Wurzeln. Um dieses zu verhindern, bedarf es neuer Wohnkonzepte auf dem Dorf. Warum nicht einen Dreiseithof ausbauen mit mehreren kleinen Wohneinheiten für Senioren? Vielleicht könnte man eine Art Kreativwettbewerb ausschreiben und damit neue Möglichkeiten ausloten.

**ANONYM** 17. JANUAR 2022, 14:51 UHR

## Bürokratie abbauen

Wer schon einmal einen LEADER-Antrag gestellt hat weiß, wie hoch die (bürokratischen) Hürden sind. Ja, es sind alles Steuermittel, mit denen gut umgegangen werden muss. Was allerdings vonseiten des LRA vom Projektträger abverlangt wird, schreckt so manchen ab.

Hier muss dringend vereinfacht werden!

Ebenso ist es mit der 100%en Vorfinanzierung. Vereine und Privatpersonen müssen oft einen Kredit zur Vorfinanzierung nehmen. Zusätzliche Belastungen, die nicht nötig wären.

**ANONYM** 17. JANUAR 2022, 18:44 UHR

## innovative Jugendangebote schaffen

Entwicklung von Angeboten für die Jugend in den Bereichen Mobilität, Innovation, Technik und Ressourcen im Rahmen von Erziehung, Bildung und Forschung unter Einbeziehung der Wiederbelebung/Neuschaffung von Bausubstanz im ländlichen Bereich. Schaffung eines festen Anlaufpunktes für die Jugend mit Mehrzweckcharakter.

**ANONYM** 26. JANUAR 2022, 11:59 UHR

## Lokaler Anschluss

Die Überwindung der sogenannten „letzten Meile“ stellt oftmals eine große Herausforderung dar. Um zu einem ÖPNV-Angebot zu gelangen, muss im ländlichen Raum zumeist ein privates Kfz genutzt werden. Nicht selten wird es gleich für die komplette Fahrtstrecke genutzt. Immobile Bevölkerungsgruppen werden hierbei ausgeschlossen. Der ÖPNV wird durch die meisten Nutzergruppen bei der individuellen Planung von Fahrten oftmals gar nicht in Betracht gezogen. Für Bedarfsgerechte, vernetzte Mobilitätsangebote durch bürgerschaftliches Engagement und flächendeckende Sharing-Angebote durch die Privatwirtschaft fehlen wirtschaftliche Anreize. Diverse Hürden wie gesetzliche Rahmenbedingungen, Genehmigungsverfahren, finanzielle und personelle Ressourcen erschweren die Mobilitätskonzepte. Das Fahrrad als klimafreundlicher Lückenschluss in der Mobilitätskette trifft ebenfalls auf Barrieren. Es fehlen vielerorts alltagstaugliche Radwege, sichere Abstellmöglichkeiten und Haltestellennahmemöglichkeiten für Räder in Bus (und Bahn). Dies betrifft den Alltags- und Pendlerverkehr als auch den touristischen Sektor.(@algo)

**ANONYM** 17. JANUAR 2022, 18:54 UHR

## "Null-Müll-Strategie"

Schaffung einer "Null-Müll-Strategie" in der gesamten Leader-Region

**SVEN HELM** 26. JANUAR 2022, 11:56 UHR

## Förderung sorbische Sprachgestaltung

Es sollte in unserer Region eine gesonderte Förderung für Übersetzungsleistungen und der Sorbischen Sprachgestaltung in Internetauftritten, auf Prospekten, in Speisekarten und ähnlichen geben.

**ANONYM** 26. JANUAR 2022, 12:12 UHR

## Ehrlich, mal

Was ist hier los?  
Irgendwie nichts.  
Also alles wie immer, .....

**ANONYM** 17. JANUAR 2022, 19:01 UHR

## Mobilität verbessern

Ökologische Mobilität für jedermann im ländlichen Raum schaffen, mit "Grünen Lösungen" und auf Abruf, damit Erhöhung der Flexibilität und Erreichbarkeit der Orte untereinander, auch in Kooperation/Ergänzung mit Verkehrsverbänden

**ANONYM** 18. JANUAR 2022, 10:47 UHR

## Förderung für die Beräumung leerstehender Objekte (Brachen)

Die Beräumung von Brachen sollte weiterhin gefördert werden, um eine nachhaltige kommunale Entwicklung zu unterstützen. Es sollen bauliche Missstände, Gefahrenquellen und Umweltschäden beseitigt werden, damit das Gebiet der OHTL noch attraktiver wird.

*Für Kommunen gibt es aktuell eine Förderung zur Beseitigung von Brachen vom Freistaat. Vielleicht hilft diese ja schon. – ANONYM*

**ANONYM** 18. JANUAR 2022, 13:53 UHR

## **Kleine dörfliche Infrastruktur fördern**

Vereine bereichern das Leben auf dem Dorf ungemein. Damit auch Einwohnerschwache Dörfer ein Gemeinwesen entwickeln können, wäre eine Förderung kleiner dörflicher Infrastruktur mit möglichst einem hohen Fördersatz wichtig. So könnte auch manch kleiner Verein großes im Ort bewirken.

**SVEN HELM** 26. JANUAR 2022, 15:51 UHR

## **Kooperation "KRABAT"**

Eine gebietsübergreifende Zusammenarbeit der Leader Regionen Seenland, OHTL und DD Heidebogen sollte zum Thema „KRABAT“, mit dem Krabat e.V., in eine Kooperationsvereinbarung münden, welche vor allem die touristischen Möglichkeiten der „Marke“ KRABAT, unserer sorbischen Sagenfigur, als gemeinsame Zielstellung ausweist.

**ANONYM** 30. JANUAR 2022, 18:33 UHR

## **Ökologische Mobilität für alle:**

Besonders in ländlichen Gegenden müsste das Radwegenetz überarbeitet und erweitert werden, um mehr sichere Radwege zu schaffen und somit umweltbewusstes Verhalten zu fördern. Außerdem wäre es gut, wenn Möglichkeiten gefunden werden, damit der öffentliche Personennahverkehr von der gesamten Bevölkerung bzw. den Gästen unserer Region besser angenommen werden.

**ANONYM** 31. JANUAR 2022, 07:22 UHR

## **Parks und Gärten in der Oberlausitz**

Parkanlagen sind gartenkulturelle Zeugnisse der Geschichte und Orte der Begegnung. Sie besitzen großes identitätsstiftendes Potenzial zur Bindung der Bevölkerung an ihre Region. Außerdem können sie als touristische Attraktionen Einfluss auf die wirtschaftliche Belebung eines Ortes und die Entwicklung neuer Arbeitsplätze in touristischen Dienstleistungen nehmen. Die Parkeigentümer brauchen Hilfe und Unterstützung bei der Erhaltung, Pflege und Entwicklung des gartenkulturellen Erbes, deren Erlebnis- und Erholungsqualität, des bürgerschaftlichen und generationsübergreifenden Engagements und der Belebung der regionalen Identifikation.

[www.gartenkulturpfad-oberlausitz.de](http://www.gartenkulturpfad-oberlausitz.de)

\*\*\*\*\*